www.sicherheit.info

PROTECTOR & WIK

Ausgabe
Januar/Februar

SICHERHEITSTECHNIK & WIRTSCHAFTSSCHUTZ

1-2 / 2018

Titelthema

VERNETZT MIT VERSTAND

Assa Abloy Zutrittskontrolle für Hekuma GmbH

Exklusiv mit

BRANDSCHUTZ *Special*

Top-Interview:
Peter H. Bachus, Vorstandsvorsitzender der VSW Mainz.

Videoüberwachung: Mobile Videostationen für Berliner Polizei, Überwachung von Großveranstaltungen, Fahrraddiebstahl an Schulen

Zutrittskontrolle: Elektronik mit Mechanik kombiniert, Software-Integration

ASW Bundesverband

Organ: ASW Bundesverband – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V.

schlütersche
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Systeme arbeiten Hand in Hand und sind aufeinander abgestimmt.

Bild: Aida/Salto

Software verbindet Zutritt, Video und Alarm

Gewerkübergreifend

Integrative Softwarelösungen vereinen Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Alarmanlagenmanagement und Videoüberwachung. Durch starke Partnerschaften zwischen Unternehmen werden auch komplexe Anforderungen umsetzbar.

Gemeinsam mit Partnern wie Salto im Bereich Zutrittskontrolle, Telenot im Segment Alarmanlagen oder Axis bei Systemen der Videoüberwachung kann Aida Orga heute nahezu jeden Anspruch im Bereich Sicherheit erfüllen. Über entsprechend verfügbare Schnittstellen in den Softwarelösungen können alle erforderlichen Hardwarekomponenten eingebunden und zentral verwaltet werden. Damit sind hoch flexible Lösungen möglich, die allen Ansprüchen der Kunden gerecht werden. Aida deckt dabei den ganzen Prozess von der Planung über Installation, Einrichtung und Montage bis zur Nachbetreuung sowie dem Vor-Ort-Service ab.

Partnerschaften in der Praxis

Eine besonders erfolgreiche Zusammenarbeit konnte Aida Orga mit der Firma Salto ins Leben rufen. Hier wurde eine vollständige Integration der Salto-Software für Zutritt in die Aida-Software vorgenommen. Damit ist es möglich, die komplette Bandbreite des Salto-Sortiments für Online- und Offline-Zutrittskomponenten aus Aida heraus zu verwalten. Ein Beispiel aus der Praxis veranschaulicht, was hierdurch möglich wird. Die Anforderungen des Kunden waren vielfältig. So galt es Personalzeiterfassung, virtuelles Personalbüro, digitale Personalakte und Personalplanung ebenso zu berücksichtigen wie eine Lohndatenschnittstelle, flexibles Zuschlagsmanagement und Schichtplanung. Außerdem sollte ein Online- und Offline-Zutrittskontrollsystem realisiert werden, das geringen Verkabelungsaufwand verursacht und ohne mechanische Schlüssel auskommt. Auch hier sollte eine einfache Verwaltung ohne hohen Zeitaufwand möglich sein. Die Sperrung der Ausweise musste zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden können.

Einbeziehung von Alarmtechnik

Was die Alarmanlage betraf, so war diese in drei verschiedene Alarmbereiche unterteilt: Verwaltung, Produktion und Lager. Dies erforderte voneinander getrennte Schaltbereiche, da in den Abschnitten unterschiedliche Arbeitszeiten gelten. Das Ganze musste zudem per Nachrüstung in einem Bestandsgebäude mit vorhandenen Strukturen und möglichst geringen Umbauarbeiten umgesetzt werden. Zu den funktionalen Anforderungen zählte auch die Steuerung des Lastenaufzuges, die Bedienung der Anlagen über einen passiven RFID-Schlüsselanhänger oder die Unscharf-Schaltung der Alarmanlage an allen Zutrittswandlesern im Außenbereich. Eine automatische Scharfschaltung der drei Alarmbereiche erfolgt zu unterschiedlichen Uhrzeiten oder alternativ manuell am Wandleser. Realisiert wurde zudem eine Sperrung der Außentüren für den Zutritt, solange die Alarmanlage aktiviert ist. Die Türzustände können per Mail an ausgewählte Empfänger versandt werden. Zu guter Letzt war eine Kernanforderung des Kunden, nur einen zentralen Ansprechpartner zu haben, der die komplette Umsetzung von der Planung bis zu Nachbetreuung verantwortlich abdeckt und aus einer Hand anbietet.

Integration per Software

Die wesentliche Herausforderung bestand darin, die beteiligten Systeme so zu verknüpfen, dass alle Anforderungen aus den beteiligten Anwendungsbereichen erfüllt werden und dabei aber nur Aida als einzige Software zur Verwaltung verwendet werden muss. Es brauchen keine umständlichen Mehrfacheingaben von Daten in unterschiedlichen Systemen vorgenommen werden. Alle Systeme arbeiten Hand in Hand aufeinander abgestimmt. Somit sind sämtliche Anforderungen des Kunden erfüllt, der Aufwand zur Verwaltung jedoch sehr gering. Im Wesentlichen mussten nur die drei Hauptzugänge des Gebäudes in die drei verschiedenen Bereiche mit verkabelten Zutrittskomponenten ausgerüstet werden, da in den Türen selbstverriegelnde Schlösser mit elektronischer Öffnung nachgerüstet wurden.

Fluchtwege gesichert

Alle anderen Türen benötigen keinerlei Verkabelung. An diesen Türen wurden Offline-Schließkomponenten verbaut, welche die vorhandenen Bohrungen in den Türen nutzen können. Für den Versicherungsschutz und zur Gewährleistung der Sicherheit in Notsituationen wurden alle Außentüren mit selbstverriegelnden Panikschlössern ausgerüstet. Ein abendlicher Rundgang zur Kontrolle, ob alle versicherungsrelevanten Türen auch wirklich verriegelt sind, ist dadurch überflüssig. Die Türkontakte, welche bereits in den elektronischen Zutrittskomponenten mit verbaut sind, liefern hierzu den jeweils aktuellen Zustand der Türe. Somit kann der Kunde zentral in der Software die Zustände der Türen jederzeit bequem am Bildschirm einsehen.

AIDA Geschäftsführungs-Organisations-Systeme GmbH, www.aida-orga.de

Artikel als PDF für Abonnenten von Sicherheit.info Premium

www.sicherheit.info
Webcode: 2108905